

Jugendtreff Homebase Polch

 home

01.12.02 bis 14.12.02

■ 1. Woche

■ 2. Woche

■ Zusammenfassung



1. Woche



Montag:

Die Hauptschule beteiligte sich bereits am 1. Tag an dem Internet-Café im Jugendtreff. 27 SchülerInnen der Klasse 6b fanden den Weg zu uns und erlebten eine gut organisierte Veranstaltung. Nach einer kleinen Begrüßung und einer Einleitung zum Thema Computer und Internet sollten die Kids dann ihre eigenen Erfahrungen mit dem Internet machen (selbstverständlich unter Begleitung und Hilfe der Betreuer und des Lehrers). In Kleingruppen arbeiteten sie die von Ute und mir vorbereiteten Unterlagen ab. Ziel war es, den Kindern den Freiraum für eigene Erfahrungen und Vorlieben zu schaffen; sie sollten dann die 5 besten Lieblingsseiten beschreiben und kurz bei der gemeinsamen Reflexion darstellen. Alle haben prima mitgemacht und sich damit einen ersten intensiven Eindruck über das Internet verschafft (Anm.: Die Schüler hatten zuvor kaum Erfahrungen mit dem Internet gemacht.). Nachmittags fanden sich bereits viele Schüler der Klasse 6b ein, um weiter das www zu erkunden. Desweiteren wurde viel gespielt und geschaut, was der Jugendtreff noch so zu bieten hat. Im Verlauf der nächsten 2-3 Wochen sollte sich herausstellen, dass etliche neue junge Besucher täglich den Treff besuchen und auch ihre Freunde mitbringen. Ein neues junges Stammpublikum ist so herangewachsen.

Das Internet-Café wurde dann abends von den älteren Jugendlichen genutzt. Hier stand natürlich das Chatten ganz oben. Es wurden Seiten des Arbeitsamtes angesurft (zwecks Lehrstellensuche) und Homepages von Firmen und Betrieben, um sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten und Informationen einzuholen. Desweiteren sind Seiten über Motorroller, Handys, Klingeltöne, Musikanlagen, Musikgruppen u.v.m. angesurft worden. Das Internet-Café lockte wieder zahlreiche Jugendliche in den Treff, welche aus verschiedenen Gründen bereits längere Zeit nicht mehr erschienen waren (Praktikas, Ausbildung, Vereinstätigkeit, Schule, andere Clique). Daraus haben sich etliche gute Gespräche entwickelt.

Dienstag:

Besuch der Klasse 6a der hiesigen Hauptschule. Programmablauf wie am Montag und auch die gleichen Erfahrungen. Etliche neue Besucher am Nachmittag. Eine erste Teilung der Besuchergruppen nachmittags lässt sich feststellen: Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr kommen überwiegend die neuen jungen Kids (12-15 Jahre), ab 18.00 Uhr füllen sich die Räumlichkeiten mit den älteren Jugendlichen (15-20 Jahre). Angenehm ist, dass in den ersten

beiden Öffnungsstunden nicht geraucht wird, da niemand 16 Jahre alt ist.

Mittwoch:

Öffnung des Jugendtreffs von 16.00 - 21.00 Uhr. Erfahrungen und Bewertung wie am Montag und Dienstag.

Donnerstag:

Öffnung des Jugendtreffs von 16.00 - 19.30 Uhr. Erfahrungen und Bewertung wie oben.

Freitag:

Lange Öffnungszeiten von 16 - 22.00 Uhr. Konstant hohe Besucherzahlen. Ca. 15-25 Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren besuchen den Treff regelmässig, sowie ca. 30-50 Jugendliche im Alter von 15-20 Jahren. Durchschnittlich kommen zwischen 30 und 50 Jugendliche täglich in den Treff.



2. Woche

**Montag:**

Internet für Senioren in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Hans Baulig. Ca. 10 Senioren sind der Einladung in den Jugendtreff gefolgt und haben sich über das Internet informiert. Es haben sich interessante Diskussionen und Gespräche entwickelt, z.B. über die Jugend und unsere Arbeit im Jugendtreff. Anschließend stand das Internet für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

Dienstag:

11 BürgerInnen der VG Maifeld besuchten zwischen 15.00 - 18.00 Uhr unsere Veranstaltung "Interkulturelles Internet". Ziel war es alle BürgerInnen anzusprechen und ihnen eine Einführung in das Internet zu ermöglichen. Mitorganisiert wurde diese Veranstaltung von der Gleichstellungsbeauftragten der VG Maifeld Frau Monika Kleinert und von Frau Meta-Grone vom Caritasverband für die Region Rhein-Mosel-Ahr e.V. Die anfänglichen Unsicherheiten im Umgang mit dem Internet konnten genommen werden. Es entwickelte sich langsam durch eigenes Ausprobieren eine Eigendynamik, so dass letztlich jede TeilnehmerIn eigenständig im www surfen konnte. Viele praxistypische Fragen konnten durch die BetreuerInnen beantwortet werden und so die eigentlich unbegründete Angst vor dem Internet genommen werden. Gleicher Verlauf der Veranstaltung am Donnerstag. Anschließend Nutzung der Computer durch die Jugendlichen.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

Öffnung des Jugendtreffs laut Programm. Erfahrungen und Bewertungen siehe vorherige Woche.



Zusammenfassung



Vielen Dank erst einmal an alle Helfer und dem Sponsor (Volksbank Vulkaneifel e.V.). Es war mit dieser Unterstützung möglich, das Angebot der Internetwochen für alle Nutzer kostenfrei durchzuführen. Es mangelte auch nicht an der Verpflegung, neben Gebäck gab es auch Cappuccino, Kaffee, Wasser und Tee. Für jeden Geschmack war also etwas dabei. Das Internet-Café war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Die Zielsetzung, den Jugendtreff für neue junge Besucher attraktiv zu machen, ist erfüllt worden. Darüber hinaus sind etliche Jugendliche erschienen, welche bereits längere Zeit nicht mehr unsere Räumlichkeiten genutzt haben. Unser Stammpublikum war von dieser Aktion ebenso begeistert, wie die Senioren und BürgerInnen der VG Maifeld. Unsere Jugendarbeit konnte öffentlichkeitswirksam transportiert werden und der Jugendtreff ist ein wenig bekannter geworden. Einige Mütter fanden die Räumlichkeiten so schön, dass sie ihren Kindern den Vorschlag machen wollen, einmal den Treff zu besuchen. Herr Baulig möchte im Jahr 2003 eine gemeinsame Veranstaltung mit Senioren und Jugendlichen stattfinden lassen. Und auch seitens der Lehrerschaft der Hauptschule bestand Interesse am Jugendtreff und unseren Veranstaltungen für 2003. Zusammenfassend konnte die Jugendarbeit im Jugendtreff insgesamt transparenter gemacht werden und darüber hinaus konnte eine Vernetzung zwischen den einzelnen Institutionen und deren Vertretern geschaffen werden.